

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren!

Den schwierigen Herausforderungen der globalen Wirtschaftskrise und des verschärften Wettbewerbs begegnete die Telekom Austria Group im Geschäftsjahr 2009 unter der neuen Leitung von Hannes Ametsreiter mit einer klar fokussierten Strategie zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und einem ausgeprägten Kostenbewusstsein.

Die strategische Ausrichtung der Telekom Austria Group sowie die Positionierung der beiden Segmente Festnetz und Mobilkommunikation im wettbewerbsintensiven und gesamtwirtschaftlich schwierigen Unternehmensumfeld standen im Fokus der sieben Aufsichtsratssitzungen und des Strategieworkshops im Geschäftsjahr 2009. Gleich zu Beginn des Geschäftsjahres behandelte der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzmarktsituation intensiv die Finanzierungspolitik der Telekom Austria Group, die im Berichtsjahr mit der Begebung einer 750-Mio.-EUR-Unternehmensanleihe weiter diversifiziert wurde und solide ausgerichtet ist. Mit dem Ausscheiden von Boris Nemsic aus dem Vorstand der Telekom Austria Group war im März 2009 eine Nachfolgeregelung zu treffen: Hannes Ametsreiter, der bereits seit Jahresbeginn dem Vorstand der Telekom Austria Group angehörte, wurde ab 1. April 2009 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Die Markt- und Technologieoffensive zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Festnetzbereichs bildete den strategischen Themenschwerpunkt der beiden Aufsichtsratssitzungen im Frühjahr 2009. Dabei wurden das Infrastrukturprojekt Next Generation Network und die Glasfaser-Pilotprojekte ebenso eingehend erörtert wie die Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Effizienz und die IT-Strategie. In der Aufsichtsratssitzung im August 2009 konnte sich der Aufsichtsrat vor Ort ein Bild über die strategische Ausrichtung der Konzerngesellschaft Velcom in Weißrussland machen und mit dem verantwortlichen Management die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung der gesamtwirtschaftlichen Situation, insbesondere der Währungsabwertung, erörtern.

Mit der Einigung, Beamten von Telekom Austria eine Beschäftigung beim Bund zu ermöglichen, wurde im Herbst 2009 eine personalstrategische Weichenstellung verabschiedet, die Telekom Austria in Zukunft höhere Flexibilität ermöglicht.

Im Strategieworkshop wurden eingehend die Rahmenbedingungen und künftigen Herausforderungen sowie die daraus resultierenden Handlungsoptionen zur Sicherstellung eines wertschöpfenden Wachstums der Telekom Austria Group erörtert. Die Analyse einer tiefer gehenden Integration des Festnetz- und Mobilfunkbereichs in Österreich bildete neben der Verabschiedung des Budgets 2010 den Themenschwerpunkt der Aufsichtsratssitzung im Dezember. Weiters hat sich der Aufsichtsrat mit dem Design und insbesondere mit den nachhaltigen und mehrjährigen Leistungskriterien für das künftige Performance-Share-Programm des Managements befasst. In dieser Sitzung hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Effizienz seiner Tätigkeit gem. Regel 36 des Österreichischen Corporate Governance Kodex anhand der Ergebnisse des Fragebogens zur Selbstevaluierung auseinandergesetzt.

Entsendet vom Zentralbetriebsrat übernahm Silvia Bauer mit 30. Jänner 2009 das Aufsichtsratsmandat von Markus Hinker. Mit nunmehr drei Aufsichtsrätinnen wird eine Frauenquote von 25 % erreicht, womit Telekom Austria im Spitzenfeld des ATX Prime Market liegt. Markus Hinker wurde nach dem Ausscheiden von Michael Kolek mit 10. Februar 2010 erneut vom Zentralbetriebsrat in den Aufsichtsrat der Telekom Austria entsandt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat 2009 in fünf Sitzungen seine erweiterten Kontrollaufgaben zur Überwachung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision wahrgenommen. Besonders intensiv hat er sich zudem mit der Finanzberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses und der Quartalsabschlüsse auseinandergesetzt. Weitere Arbeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses waren die Werthaltigkeitsprüfung bei Velcom in Weißrussland und Vip mobile in Serbien. Im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2009 hat sich der Prüfungsausschuss laufend über die Ergebnisse der Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung informiert. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs 1 UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat kontinuierlich berichtet.

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Zur Festlegung der Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wurden Kriterien erlassen. Sieben der acht Kapitalvertreter gelten gemäß Regel 53 Österreichischer Corporate Governance Kodex als unabhängig.

Dem Jahresabschluss der Telekom Austria AG und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss 2009, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht für einverstanden.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an, wonach eine Dividende von 0,75 EUR je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Ich möchte an dieser Stelle dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im Geschäftsjahr 2009 danken und sie gleichzeitig bitten, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam und konstruktiv anzugehen. Mein besonderer Dank gilt Boris Nemsic, unter dessen Führung sich das Unternehmen zu einem modernen, international erfolgreichen Player am Telekommunikationsmarkt und einem bedeutenden österreichischen Börsenwert entwickelt hat. Dem wachsenden Kreis unserer Kunden im In- und Ausland möchte ich für das Vertrauen danken, das sie der Telekom Austria Group entgegenbringen. An die Aktionäre der Telekom Austria AG richte ich die Bitte, dem Unternehmen auch weiterhin die Treue zu halten.



Peter Michaelis
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Wien, im Februar 2010